

# Echte Kerle

Tom of Finlands „Kake Comics“ huldigen dem sorgenfreien Sex

Mit den familienfreundlichen Erzeugnissen aus dem Hause Disney haben die Comics von Tom of Finland wahrlich nichts gemein. Es waren schmutzige kleine Heftchen, meist kaum 20 Seiten stark, die der finnische Zeichner zwischen den Jahren 1968 und 1986 veröffentlichte. Sprechblasen waren in diesen „Kake Comics“ nicht notwendig, worum es ging, sah man auf den ersten Blick: ein idealtypischer blonder Muskelberg in Lederkluft mit überdimensioniertem Gemächt treibt es in lustigen Konstellationen mit anderen Supermännern. Dem 1991 verstorbenen Tom of Finland ging es dabei nicht um die Kunst, sondern um die Erregung. Den Arbeitsprozess beschrieb er einmal so: „Wenn ich während des Zeichnens keinen Ständer bekomme, kann mir eine Zeichnung nie gelingen. Ich feile dann so lange daran herum, bis er wieder steht.“ Die begehrten Sammlerstücke von einst, insgesamt 26 dieser Sexgeschichten, gibt's nun gesammelt und ganz ohne Schmutzeffekt in einem Hochglanzeinband. Auch Underground-Schweinereien werden mal museal.

AXEL SCHOCK

„Tom of Finland, The Complete Kake Comics“, 704 Seiten, Taschen Verlag, 19,90 Euro

